

Zu den landwirtschaftlichen Projekte in den Dorfgemeinschaften von Yura

Mein Name ist Willams Cardenas. Als Projektleiter von ISALP möchte ich euch informieren, was wir mit Eurer Hilfe in den letzten Jahren erfolgreich umsetzen konnten.

Die Familien in den indigenen Dorfgemeinschaften von Yura sind weitgehend auf sich allein gestellt. Sie spüren die Auswirkungen des Klimawandels in der landwirtschaftlichen Produktion. Die Ernte und damit das Einkommen der Bauern sinken. Die Familien bekommen weder vom Staat noch aus privater Hand Fördergelder für ihre landwirtschaftliche Produktion.

Die indigenen Dorfgemeinschaften sind vom bolivianischen Staat als eigenes Rechtssubjekt mit politischen Vertretern und als Wirtschaftsgemeinschaft anerkannt. Wir haben die Hoffnung, dass sich die indigenen Dorfgemeinschaften aus eigener Kraft in ihrer kulturellen Identität wirtschaftlich weiterentwickeln können. Dafür steht und kämpft unsere gemeinnützige Organisation ISALP e.V.

Folgende Projekte haben wir mit eurer Hilfe in den letzten Jahren verwirklichen können:

Einführung der Blumenzucht in Gewächshäusern und Gartenanlagen zur Diversifizierung der Familienbetriebe

15 Familien in den Dorfgemeinschaften von Wisijsa, Pelca und Tauro haben begonnen, 8 verschiedenen Blumensorten in Gewächshäusern und Gartenanlagen anzubauen. Sie wurden in der Aufbereitung der Böden, der Samenzucht, der Pflege, der Ernte und der Vermarktung der Blumen in ortsnahen Kursen geschult und begleitet. Der Anbau funktioniert und führt zu einem zusätzlichen Einkommen der Familien.

Wiederbelebung von lokalem Wissen über traditionelle Medizin für Frauen in Yura

60 Frauen aus den Dorfgemeinschaften in Tauro, Pelca, Wisijsa, Falsuri und Quorqua haben sich daran beteiligt. Die Frauen wurden befragt über die Herstellung und den Gebrauch von Naturheilmitteln. Ihr Wissen wurde mit Videos aufgenommen. In Kursen lernen Frauen von Frauen Kräuter anzubauen, Salben, Tinkturen und Teemischungen herzustellen und sie präventiv oder im Notfall in ihren Familien anzuwenden. Dieses Projekt entstand in der Zeit der Coronakrise, in der die Dorfgemeinschaften medizinisch völlig auf sich allein gestellt blieben.

Ackerlandgewinnung in der Dorfgemeinschaft Rio Abajo

19 Familien der Dorfgemeinschaft Rio Abajo haben die Ufer des Flusses mit Steingabionen verbaut, so dass 2 ha Ackerland vor Erosion und Überschwemmung gesichert werden konnten. Auf dieser Fläche wurde der Boden aufbereitet, ein Bewässerungssystem installiert und das gesamte Gelände mit einer Steinmauer geschützt. 300 Apfelbäume konnten gepflanzt werden. Sie tragen zu einer ausgewogenen Ernährung der Familien bei und sichern ihnen ein zusätzliches Einkommen mit der Vermarktung in den umliegenden städtischen Zentren.

Vielen Dank für Eure große solidarische Unterstützung!

Mit freundschaftlichen Grüßen

Willams Cardenas, Projektleiter bei ISALP e.V. in Potosi/Bolivien



Foto: Die Dorfgemeinschaft von Rio Abajo gewinnt 2 ha Ackerfläche am Fluss Yura